

# Zuerst Freude, am Ende Frust

**MOTORSPORT** Im Team Derscheid geht einem Wagen dauernd der Sprit aus, der andere fährt auf den vierten Platz

VON GÜNTHER WOLFF

**Nürburgring/Much.** Marc Basseng und Frank Stippler stellten als Sieger des 35. RCM-DMV-Grenzlandrennens mit dem Audi R 8 LMS ultra von Phoenix Racing einen neuen Distanzrekord auf. Noch nie in der Geschichte der VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring legten die Sieger ei-

„Es ist uns ein Rätsel, wir sind immer neun Runden mit der Tankfüllung gefahren

Rolf Derscheid

nes Vier-Stunden-Rennens eine Distanz von 29 Runden, das sind 706,701 Kilometer, zurück.

Das Team Derscheid scheint in diesem Jahr einen anderen Rekord brechen zu wollen – zuerst Freude, am Ende Frust. Nachdem das Team, wie schon bei den vergangenen Rennen, zwischenzeitlich die Klasse anführte, wurde der BMW 325i mit der Startnummer 515 wegen eines angeblichen Re-

gelverstoßes, nämlich einem Überholvorgang in einer Gelbphase, mit einer Stop-and-Go-Strafe belegt. Diese Strafe konnte später durch das Onboard-Video widerlegt werden. Doch bei der Einfahrt zu der Strafe unterlief Michael Flehmer dann ein Missgeschick. Er überschritt die zulässige Geschwindigkeit in der Boxengasse. Nachdem er wieder in das Renngeschehen eingreifen durfte, kam dann der nächste Rückschlag. Der Motor begann, durch Spritmangel bedingt, zu stottern, um dann ganz abzusterben. Die mitgeführte Spritmenge hätte für neun Runden reichen müssen, sogar die Anzeige bestätigte – Sprit ist im Tank.

Nachdem das Fahrzeug dann nachgetankt war, konnte Teamchef Rolf Derscheid die Aufholjagd beginnen. Dieser fuhr dann, zwar weit zurückliegend, die gleichen Zeiten wie die Klassenspitze. Doch auch dies sollte am Ende nicht von Erfolg gekrönt sein. Im Bereich „Kallenhardt“ ereilte ihn das gleiche Phänomen wie schon vorher Michael Flehmer. Er rollte mit Spritmangel aus. Wieder wur-

de nachgetankt. Am Ende belegte das Fahrzeug dann Rang sieben in der mit elf Fahrzeugen besetzten Klasse. „Es ist uns ein Rätsel, wir sind immer neun Runden mit der Tankfüllung gefahren, hatten ja nach Anzeige auch noch genügend Kraftstoff im Tank“, erklärte Rolf

Derscheid: „Wir gehen davon aus, eine Pumpe im Tank hat falsche Werte vom Geber bekommen und somit nicht genügend Benzin gefördert.“

Grund zur Freude bereitet aber wieder das zweite Fahrzeug, das das Team Derscheid in der Klasse

V 4 ins Rennen schickt. An Bord des Fahrzeuges mit der Startnummer 497, Matthias Butz, erst im zweiten Jahr als Pilot in der VLN unterwegs und erst zum dritten Mal überhaupt in der Klasse V 4 startend, gelang es, fast eine Rundenzeit von zehn Minuten zu fahren. Er schließt mit seiner persönlichen Bestzeit damit zu den schnellsten Piloten in der Klasse auf.

Auch Martin Hörter, erst zum zweiten Mal auf dem BMW 325i unterwegs, zeigt sein Potenzial mit Rundenzeiten von 10,08 Minuten. Am Ende belegte das neue Fahrzeug des Teams Derscheid, diesmal auch noch im Abschluss von Michael Flehmer pilotiert, Rang vier der Klasse. „Die Jungs auf dem neuen Fahrzeug machen mir richtig Spaß. Sie werden von Rennen zu Rennen schneller und dies, ohne das Fahrzeug zu beschädigen“, erklärte Rolf Derscheid hinterher sehr zufrieden.

Das nächste Rennen des Langstreckenpokals findet am 4. August mit dem „6h ADAC-Ruhr-Pokal-Rennen“ statt.



Taktikbesprechung im Team Derscheid zwischen Michael Flehmer (von links), Rolf Derscheid und Matthias Butz.

BILD: WOLFF-SPORTPRESS